



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10

A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

Tätigkeitsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorwort	5
1. Berichtslegung	7
1.1 Prüfungsverteilung	7
1.1.1 Prüfberichte	7
1.1.2 Verteilung der Berichte auf die Prüfbefugnisse	11
1.1.3 Prüfaufträge und Prüfersuchen	12
1.2 Umsetzungsstand der Empfehlungen des Stadtrechnungshofes Wien	14
1.2.1 Übersicht	14
1.2.2 Umsetzung der Empfehlungen	17
1.2.2.1 Umsetzungsstand	17
1.2.2.2 Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Information und Sport	18
1.2.2.3 Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft	18
1.2.2.4 Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, KonsumentInnenschutz und Personal	19
1.2.2.5 Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke	19
1.3 Nachprüfungen	19
2. Personalstruktur und Personalentwicklung	20
2.1 Personalstruktur	20
2.2 Verteilung nach Geschlechtern	21
2.3 Fluktuation.....	21
2.4 Personalentwicklung	21
3. Nationaler und internationaler Erfahrungsaustausch	22
3.1 Nationale Aktivitäten.....	23
3.1.1 Fachausschuss für Kontrollamtsangelegenheiten	23
3.1.2 Kontrollämter - Enquete	23
3.1.3 Konferenz der Direktorin und der Direktoren der Landesrechnungshöfe und des Kontrollamtes der Stadt Wien	24
3.2 Internationale Aktivitäten	24
3.2.1 Parallelprüfung mit dem Kontrollamt Zagreb	25
3.2.2 Arbeitsbesuch im Kontrollamt Bratislava	25
3.2.3 Treffen der Leiter der Kontrollämter Zagreb und Bratislava in Wien	26

3.2.4	Empfang einer Delegation aus Ljubljana	26
3.2.5	Arbeitsbesuch im Kontrollamt Bratislava	26
3.3	Berichte auf Basis internationaler Kontakte.....	27
3.4	Berichte auf Basis nationaler Kontakte	27
4.	Schlussbemerkung.....	28

Abkürzungsverzeichnis

Abs	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
bzw.	beziehungsweise
Co KG.....	Compagnie Kommanditgesellschaft
CO ₂	Kohlendioxid
EDV	elektronische Datenverarbeitung
FSW	Fonds Soziales Wien
FSW-WPB.....	Fonds Soziales Wien - Wiener Pflege und Betreuungsdienste GmbH
FSW-ww	Fonds Soziales Wien - "wieder wohnen"
gem.	gemäß
GGR	Geschäftsgruppe
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
idF	in der Fassung
KAV	Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund"
KFA	Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
KWP	Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
lt.....	laut
MA	Magistratsabteilung
MBA.....	Master of Business Administration
Nr.....	Nummer
rd.	rund
s.....	siehe
SDW	Sucht- und Drogenkoordination Wien GmbH

u.a.unter anderem

u.dgl.....und dergleichen

V-WJZVerein Wiener Jugendzentren

WStVWiener Stadtverfassung

Tätigkeitsbericht 2013

Vorwort

Durch eine Änderung der Wiener Stadtverfassung im Dezember 2013 wurde das Kontrollamt der Stadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2014 zu einem Stadtrechnungshof ausgebaut ("Stadtrechnungshofnovelle"). Im Vordergrund der Novelle stand das Bestreben, vor allem die Kontrollrechte des Stadtrechnungshofes Wien zu verbessern, das Bestellungsverfahren der Direktorin bzw. des Direktors transparenter zu gestalten und die Unabhängigkeit des Stadtrechnungshofes Wien zu stärken. Weiters haben die Berichte des Stadtrechnungshofes Wien künftig auch eine Zusammenfassung der Empfehlungen des Stadtrechnungshofes Wien zu enthalten. Die geprüften Einrichtungen haben innerhalb einer Frist von drei bis neun Monaten nach der Behandlung der Berichte im Stadtrechnungshofausschuss Stellung zu nehmen, inwieweit sie diesen Empfehlungen nachgekommen sind bzw. aus welchen Gründen dies nicht geschehen ist. Der Stadtrechnungshof Wien wurde verpflichtet, eine neuerliche Prüfung vorzunehmen, sofern keine Stellungnahme zu den ausgesprochenen Empfehlungen abgegeben wurde. Der jährliche Tätigkeitsbericht des Stadtrechnungshofes Wien hat nunmehr auch eine Darstellung zu enthalten, inwieweit seinen Empfehlungen nachgekommen wurde.

Im Zusammenhang damit wurde eine Reihe organisatorischer und administrativer Veränderungen veranlasst, die u.a. auch die Berichtsperiode betreffen. Die bisherige Praxis, in den jährlichen Tätigkeitsbericht jene Prüfberichte aufzunehmen, die in den Sitzungen des Kontrollausschusses (nunmehr des Stadtrechnungshofausschusses) des Wiener Gemeinderates zwischen September eines Jahres und Juni des Folgejahres angenommen

wurden, wird durch die Aufnahme der Prüfberichte eines gesamten Kalenderjahres ersetzt. Dieser Umstieg ergibt, dass der vorliegende Tätigkeitsbericht lediglich die Prüfberichte der beiden Sitzungen des Kontrollausschusses des zweiten Halbjahres 2013 enthält, da die Berichte, welche in den Kontrollausschusssitzungen des ersten Halbjahres 2013 zur Kenntnis genommen wurden, bereits im Tätigkeitsbericht 2012/13 enthalten sind. Im Hinblick darauf, dass der nunmehrige Stadtrechnungshof Wien in dieser Periode noch als "Kontrollamt" der Stadt Wien institutionalisiert war, werden im vorliegenden Bericht an verschiedenen Stellen die bisherige Bezeichnung "Kontrollamt" sowie der Funktionstitel "Kontrollamtsdirektor" verwendet. Ebenso nehmen die zitierten Rechtsstellen Bezug auf die bis dahin geltenden Bestimmungen der WStV bzw. der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien.

1. Berichtslegung

Im Sinn der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien wird im Folgenden der Tätigkeitsbericht über das Verwaltungsjahr 2013 vorgelegt. Er enthält 47 Prüfberichte und 26 Berichte über die von den geprüften Stellen gemäß der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien abgegebenen Stellungnahmen betreffend die Umsetzung der Empfehlungen des Kontrollamtes (nunmehr des Stadtrechnungshofes Wien). Die insgesamt 73 Berichte im Umfang von rd. 1.900 Seiten wurden vom Kontrollausschuss in dessen Sitzungen vom 18. Oktober 2013 und 12. Dezember 2013 behandelt. Weiters enthält der Tätigkeitsbericht eine Darstellung, inwieweit den Empfehlungen des Kontrollamtes nachgekommen wurde.

1.1 Prüfungsverteilung

1.1.1 Prüfberichte

Aus den folgenden Tabellen sind der Prüfgegenstand und die Aufteilung der Prüfberichte auf die einzelnen Prüfgebiete und Geschäftsgruppen ersichtlich:

Post Nr.	Protokollzahl	Prüfberichte
		Kontrollausschuss vom 18. Oktober 2013 GGR BILDUNG, JUGEND, INFORMATION UND SPORT
1	KA II - 10-1/13	MA 10, Prüfung des Anmeldesystems
2	KA III - 10-1/13	MA 10, Prüfung der Mülltrennung in städtischen Einrichtungen (betrifft auch die Geschäftsgruppe Umwelt)
3	KA II - 11-1/13	MA 11, Prüfung der Fallverlaufskonferenzen
4	KA II - 11-2/13	MA 11, Prüfung der Organisation
5	KA I - 13-1/13	Bahnfrei - Verein zur Förderung innovativer Jugendarbeit im Stadtteil, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011
6	KA I - 13-2/13	W@Iz Wiener Lernzentrum, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2008 bis 2010
7	KA I - 13-3/13	"Die Wiener Volkshochschulen GmbH", Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011

Post Nr.	Protokollzahl	Prüfberichte
8	KA VI - 13-1/13	MA 13, Technische Prüfung der Stellen "media wien kino" und "media wien-medienverleih" (betrifft auch die Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
9	KA III - 44-1/13	MA 44, Prüfung der Öffnungszeiten der städtischen Sommerbäder
10	KA V - 44-1/13	MA 44, Sicherheitstechnische Prüfung von Gasanlagen in städtischen Bädern
11	KA I - 51-1/13	MA 51, Prüfung des Ablaufes der Vergabe von Turnsälen an Vereine
12	KA III - 56-2/12	MA 56, Prüfung der Aufwandsentschädigungen an Bedienstete des Stadtschulrates; Nachprüfung
13	KA III - 56-1/13	MA 56, Zuwendung an Privatschulen; Nachprüfung
14	KA III - 56-2/13	MA 56, Prüfung der Mülltrennung in städtischen Einrichtungen
15	KA V - 56-1/13	MA 56, Sicherheit bei der Beförderung von Schülerinnen bzw. Schülern mit Behinderung
16	KA V - 56-2/13	MA 56, CO ₂ -Belastung in Schulgebäuden durch eingeschränkte Lüftungsmöglichkeit; Nachprüfung
17	KA V - 56-3/13	MA 56, Prüfung der elektrischen Anlagen in öffentlichen Wiener Pflichtschulen; Nachprüfung
GGR KULTUR UND WISSENSCHAFT		
18	KA I - 7-1/13	Verein Wiener Taschenoper, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011
19	KA I - 7-2/13	VÖM - Vereinigte Österreichische Musikförderer, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011
20	KA I - 7-3/13	Unit F büro für mode, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011
21	KA VI - 7-1/13	MA 7, Österreichisches Filmmuseum, Technische Prüfung der Baulichkeiten; Nachprüfung
22	KA I - 7/1-1/13	"Theater in der Josefstadt" Betriebsgesellschaft m.b.H., Prüfung der Gebarung in den Geschäftsjahren 2008/09 bis 2010/11; Nachprüfung
23	KA I - 7/29-1/13	Filmfonds Wien, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011; Nachprüfung
24	KA I - 8-1/13	MA 8, Prüfung der Gemeindedatenbank
Kontrollausschuss vom 12. Dezember 2013 GGR INTEGRATION, FRAUENFRAGEN, KONSUMENTINNENSCHUTZ UND PERSONAL		
1	KA I - 14-1/13	MA 14, Prüfung der Betriebsführung von bereitgestellter Standardsoftware
2	KA I - 17-1/13	MA 17, Verein Miteinander Lernen - Birlikte Ogrenelim, Beratungs-, Bildungs- und Psychotherapiezentrum für Frauen, Kinder und Familien, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011; Subventionsprüfung
3	KA I - 35-1/13	MA 35, Prüfung des Personenstandswesens in den Jahren 2010 bis 2012
4	KA VI - 59-1/13	MA 59, Umsetzung des Rapid Alert Systems for Food and Feed (RASFF)

Post Nr.	Protokollzahl	Prüfberichte
5	KA I - 62-1/13	MA 62, Vergleich der Aufgaben bzw. Kapazitäten des Referates Stiftungs- und Fondsangelegenheiten
6	KA II - Allg-1/13	Prüfung des Einsatzes von Zivildienstleistenden im Bereich der Stadt Wien
GGR FINANZEN, WIRTSCHAFTSPOLITIK UND WIENER STADTWERKE		
7	KA - K-10/12	MA 5 und Wiener Linien GmbH & Co KG, Prüfung der "Cross Border Leasing"-Geschäfte der Stadt Wien; Teil 1: Gebarungsprüfung Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 20. Dezember 2012
8	KA - K-11/12	Wiener Linien GmbH & Co KG, Prüfung der "Cross Border Leasing"-Geschäfte der Stadt Wien; Teil 2: Sicherheitsprüfung; Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 20. Dezember 2012
9	KA VI - 68-1/13	MA 68, Prüfung des Einsatzkonzeptes des Wasserdienstes und der dafür notwendigen technischen Ausstattung
10	KA - K-4/12	Prüfung der Derivatgeschäfte der Gemeinde Wien; Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 30. März 2012
11	KA - K-1/13	Prüfung der Derivatgeschäfte im Wien Holding-Konzern; Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 30. März 2012
12	KA - K-7/12	Prüfung der Vergabepraxis der Fernwärme Wien und der Wiener Stadtwerke Holding an Rohrleitungsbaufirmen - Vergaberechtlicher Teil, betreffend Wiengas; Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 21. Juni 2012
13	KA - K-5/13	Prüfung der Vergabepraxis der Fernwärme Wien und der Wiener Stadtwerke Holding an Rohrleitungsbaufirmen - Vergaberechtlicher Teil, betreffend Fernwärme Wien; Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 21. Juni 2012
14	KA IV - GU 205-5/13	Wien Energie GmbH als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Fernwärme Wien Gesellschaft m.b.H., Prüfung der Servitute
15	KA IV - GU 205-7/13	Wien Energie GmbH und WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co KG, Einsatz der elektronischen Rechnung
16	KA V - GU 205-2/13	Wien Energie GmbH und Wiener Netze GmbH, Bautechnische Prüfung im Kraftwerk Simmering
17	KA V - GU 244-1/13	Friedhöfe Wien GmbH, Sicherheitstechnische Prüfung des Baumbestandes in Friedhöfen
18	KA IV - GU 9-4/13	Vereinigte Bühnen Wien Ges.m.b.H., Prüfung der Gebarung
19	KA VI - GU 19-1/13	Gesiba Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft, Bauwirtschaftliche Prüfung des Neubaus des Mehrfamilienwohnhauses "Bike City"
20	KA IV - GU 60-2/13	Marina Wien GmbH, Prüfung des Erwerbs sowie der wirtschaftlichen Entwicklung der Marina Wien GmbH
21	KA - K-13/12	Wipark Garagen GmbH, Verkauf von Garagenimmobilien in Ungarn durch den Wiener Stadtwerke-Konzern; Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 21. Dezember 2012
22	KA IV - GU 145-1/13	Wipark Garagen GmbH, Prüfung des Erwerbs und der wirtschaftlichen Entwicklung
23	KA IV - GU 261-2/13	Wiener Stadtwerke Vermögensverwaltung Alpha GmbH, Wirtschaftliche Entwicklung und Genusscheingebarung

Tabelle 1: Geschäftsgruppen und Prüfgegenstand

Geprüfte Dienststellen bzw. Unternehmungen und Einrichtungen	Berichte
MA 2	1
MA 3	1
MA 5	2
MA 5 und Wiener Linien GmbH & Co KG	1
MA 6	1
MA 7	8
MA 8	1
MA 10	2
MA 11	2
MA 13	5
MA 14	1
MA 17	1
MA 22	2
MA 28	1
MA 35	1
MA 44	2
MA 46	2
MA 51	1
MA 53	1
MA 56	6
MA 59	1
MA 62	1
MA 68	3
Friedhöfe Wien GmbH	1
Gesiba Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft	1
KFA - Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien	1
LINK.* Verein für weiblichen Spielraum	1
Marina Wien GmbH	1
Vereinigte Bühnen Wien Ges.mb.H.	1
Vienna Energy Természeti Erő Kft.	1
Wien Energie Gasnetz GmbH	1
Wien Energie GmbH	3
Wien Energie GmbH und Wiener Netze GmbH	1
Wien Energie GmbH und WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co KG	1
Wien Energie Stromnetz GmbH	2
Wiener Lokalbahnen AG	1
Wiener Netze GmbH	1
Wipark Garagen GmbH	2
Wien Holding GmbH	2
Wiener Linien GmbH & Co KG	2

Geprüfte Dienststellen bzw. Unternehmungen und Einrichtungen	Berichte
Wiener Stadtwerke Vermögensverwaltung Alpha GmbH	1
WUK - Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser	1
Querschnittsprüfung Zivildienst:	
MA 11, 40, 56, 62, 70, FSW, FSW-WPB, FSW-ww, KAV, KFA, KWP, SDW, V-WJZ	1
Gesamt	73

Tabelle 2: Berichte nach Prüfstellen

1.1.2 Verteilung der Berichte auf die Prüfbefugnisse

Die Prüfkompetenz des Kontrollamtes umfasste die gesamte Gebarung der Gemeinde und der von Organen der Gemeinde verwalteten, mit Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Fonds und Stiftungen auf die ziffernmäßige Richtigkeit, auf die Ordnungsmäßigkeit und auf die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Das Kontrollamt hatte auch die den Organen der Gemeinde obliegende Vollziehung der sich auf die Sicherheit des Lebens oder der Gesundheit von Menschen beziehenden behördlichen Aufgaben zu prüfen; ebenso oblag ihm die Prüfung, ob bei den von den Organen der Gemeinde verwalteten Einrichtungen und Anlagen, von denen eine Gefahr für die Sicherheit des Lebens oder der Gesundheit von Menschen ausgehen kann, ausreichende, angemessene und ordnungsgemäße Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden (§ 73 Abs 1 WStV, idF bis 31. Dezember 2013).

Dem Kontrollamt oblag auch die Prüfung der Gebarung von wirtschaftlichen Unternehmungen, an denen die Gemeinde mehrheitlich beteiligt ist. Ist eine solche wirtschaftliche Unternehmung an einer anderen Unternehmung mehrheitlich beteiligt, so erstreckt sich die Prüfung auch auf diese andere Unternehmung (§ 73 Abs 2 WStV, idF bis 31. Dezember 2013).

Das Kontrollamt konnte ferner die Gebarung von Einrichtungen (wirtschaftliche Unternehmungen, Vereine u.dgl.) prüfen, an denen die

Gemeinde in anderer Weise als nach Abs 2 beteiligt ist oder in deren Organen die Gemeinde vertreten ist, soweit sich die Gemeinde eine Kontrolle vorbehalten hat. Dies galt auch für Einrichtungen, die Zuwendungen aus Gemeindemitteln erhalten oder für die die Gemeinde eine Haftung übernimmt (§ 73 Abs 3 WStV, idF bis 31. Dezember 2013).

Die folgenden Übersichten geben Auskunft über die Verteilung der Berichte auf diese im § 73 Abs 1 bis 3 WStV, idF bis 31. Dezember 2013 erfassten Prüfgebiete (Tabelle 3) sowie hinsichtlich ihrer Zuordnung auf die beiden Gruppen Gebarungs- und Sicherheitskontrolle (Tabelle 4):

Berichte	WStV		
	§ 73 (1)	§ 73 (2)	§ 73 (3)
73 Berichte (=100 %)	56 %	27 %	17 %

Tabelle 3: Berichte - Verteilung auf die Prüfgebiete nach § 73 WStV, idF bis 31. Dezember 2013 (gerundet)

Berichte	durchgeführt von		
	Gruppe Gebarung	Gruppe Sicherheit	gruppen- übergreifend
73 Berichte	51	21	1

Tabelle 4: Berichte - Zuordnung zu den Prüfgruppen

1.1.3 Prüfaufträge und Prüfersuchen

Der Stadtrechnungshof Wien (vormals das Kontrollamt) hat auf Beschluss des Gemeinderates oder des Stadtrechnungshofausschusses (vormals des Kontrollausschusses), auf Ersuchen des Bürgermeisters sowie für den Bereich seiner Geschäftsgruppe auf Ersuchen eines amtsführenden Stadtrates besondere Akte der Gebarungs- und Sicherheitskontrolle durchzuführen und das Ergebnis dem ersuchenden Organ mitzuteilen (Prüfauftrag).

Der Stadtrechnungshof Wien (vormals das Kontrollamt) hat auch auf Ersuchen von mindestens 13 Mitgliedern des Gemeinderates besondere Akte der Gebarungs- und Sicherheitskontrolle durchzuführen und das Ergebnis dem Gemeinderat mitzuteilen. Jedes Gemeinderatsmitglied darf pro Kalenderjahr nicht mehr als zwei solche Ersuchen unterstützen. Darüber hinaus kann jede wahlwerbende Partei, die über so viele Gemeinderatsmitglieder verfügt, wie für die Bildung eines Klubs notwendig sind, einmal pro Kalenderjahr ein entsprechendes Ersuchen stellen, wobei dieses Ersuchen von mehr als der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder dieser wahlwerbenden Partei unterzeichnet sein muss (Prüfersuchen).

In den Berichtszeitraum fallen folgende sieben Berichte aufgrund von Prüfersuchen:

Prüfersuchen	
Prüfung der Derivatgeschäfte der Gemeinde Wien	Ersuchen vom 30. März 2012
Prüfung der Derivatgeschäfte im Wien Holding-Konzern	Ersuchen vom 30. März 2012
Prüfung der Vergabepaxis der Fernwärme Wien und der Wiener Stadtwerke Holding an Rohrleitungsbaufirmen - Vergaberechtlicher Teil, betreffend Wiengas	Ersuchen vom 21. Juni 2012
Prüfung der Vergabepaxis der Fernwärme Wien und der Wiener Stadtwerke Holding an Rohrleitungsbaufirmen - Vergaberechtlicher Teil, betreffend Fernwärme Wien	Ersuchen vom 21. Juni 2012
MA 5 und Wiener Linien GmbH & Co KG, Prüfung der "Cross Border Leasing"-Geschäfte der Stadt Wien, Teil 1: Gebarungsprüfung	Ersuchen vom 20. Dezember 2012
Wiener Linien GmbH & Co KG, Prüfung der "Cross Border Leasing"-Geschäfte der Stadt Wien, Teil 2: Sicherheitsprüfung	Ersuchen vom 20. Dezember 2012
Wipark Garagen GmbH, Verkauf von Garagenimmobilien in Ungarn durch den Wiener Stadtwerke-Konzern	Ersuchen vom 21. Dezember 2012

Tabelle 5: Prüfersuchen

Naturgemäß binden Prüfaufträge und Prüfersuchen aufgrund des Prüfumfanges und ihrer detaillierten Fragestellungen oft ein hohes Maß an Personalressourcen. Das Kontrollamt sah sich aufgrund des erforderlichen Prüfumfanges mitunter veranlasst, umfangreiche Ersuchen, die de facto mehrere Prüfersuchen darstellen, in Einzelprüfungen aufzuteilen. In den aktuell abgearbeiteten Prüfersuchen in Tabelle 5 finden sich drei solcher Ersuchen.

1.2 Umsetzungsstand der Empfehlungen des Stadtrechnungshofes Wien

1.2.1 Übersicht

Die geprüften Stellen sind verpflichtet, die im jeweiligen abschließenden Bericht des Stadtrechnungshofes Wien (vormals des Kontrollamtes) enthaltenen Empfehlungen zu verfolgen und die im Hinblick darauf getroffenen Maßnahmen bekannt zu geben; wurden keine Maßnahmen getroffen, ist dies schriftlich zu begründen.

Die geprüften Einrichtungen haben demgemäß ihre Maßnahmen zu insgesamt 181 in vorangegangenen Prüfberichten ausgesprochenen Empfehlungen bekannt gegeben, die in 26 diesbezüglichen Berichten zusammengefasst und dem Kontrollausschuss für die beiden Sitzungen der Berichtsperiode zur Behandlung vorgelegt wurden.

Post Nr.	Protokollzahl	Maßnahmenbekanntgaben
Kontrollausschuss vom 18. Oktober 2013		
GGR BILDUNG, JUGEND, INFORMATION UND SPORT		
25	KA I - 13-1/11	Maßnahmenbekanntgabe zu ZEIT!RAUM - VEREIN FÜR SOZIOKULTURELLE ARBEIT, Wien; Prüfung der Gebarung in den Jahren 2007 bis 2009 Kontrollausschuss vom 27. September 2011
26	KA I -53-1/12	Maßnahmenbekanntgabe zu MA 53, Prüfung der Gebarung des Amtsblattes der Stadt Wien in den Jahren 2008 bis 2011 Kontrollausschuss vom 20. Dezember 2012
27	KA V - 22-1/13	MA 51, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 22, Maßnahmen des Magistrats der Stadt Wien zur Verringerung der Lichtverschmutzung Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
GGR KULTUR UND WISSENSCHAFT		
28	KA I - 7-6/11	Maßnahmenbekanntgabe zu LINK.* Verein für weiblichen Spielraum, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2007 bis 2009 Kontrollausschuss vom 27. September 2011
29	KA I - 7-6/11	MA 7, Maßnahmenbekanntgabe zu LINK.* Verein für weiblichen Spielraum, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2007 bis 2009 Kontrollausschuss vom 27. September 2011
30	KA I - 7-7/11	Maßnahmenbekanntgabe zu WUK - Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2008 bis 2010; Nachprüfung (betrifft auch die Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung) Kontrollausschuss vom 20. Dezember 2012
31	KA I - 7-7/11	MA 7, Maßnahmenbekanntgabe zu WUK - Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2008 bis 2010; Nachprüfung (betrifft auch die Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung) Kontrollausschuss vom 20. Dezember 2012

Tabelle 6: Maßnahmenbekanntgaben Kontrollausschuss vom 18. Oktober 2013

Post Nr.	Protokollzahl	Maßnahmenbekanntgaben
Kontrollausschuss vom 12. Dezember 2013		
GGR INTEGRATION, FRAUENFRAGEN KONSUMENTINNENSCHUTZ UND PERSONAL		
24	KA I - 3-1/12	Maßnahmenbekanntgabe zu Prüfung der Organisation der Arbeitsmedizin in der Magistratsabteilung 3 und der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" Kontrollausschuss vom 20. Dezember 2012
25	KA I - 15-1/12	MA 2, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 15, Prüfung durchgeführter Krankenbegutachtungen bzw. Krankenkontrollen in den Jahren 2011 und 2012 Kontrollausschuss vom 25. Jänner 2013
26	KA I - 15-1/12	Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 15, Prüfung durchgeführter Krankenbegutachtungen bzw. Krankenkontrollen in den Jahren 2011 und 2012 Kontrollausschuss vom 25. Jänner 2013
27	KA III - 46-1/13	MA 14, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 46, Prüfung der Bescheiderstellung Kontrollausschuss vom 20. März 2013
28	KA V - 22-1/13	MA 63, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 22, Maßnahmen des Magistrats der Stadt Wien zur Verringerung der Lichtverschmutzung Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
GGR FINANZEN, WIRTSCHAFTSPOLITIK UND WIENER STADTWERKE		
29	KA I - 28-1/13	MA 6, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 28, Prüfung der Gebarung der Vienna Citybikes; Nachprüfung Kontrollausschuss vom 20. März 2013
30	KA III - 46-1/13	MA 6, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 46, Prüfung der Bescheiderstellung Kontrollausschuss vom 20. März 2013
31	KA I - 6-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu MA 6, Prüfung der Einhebung der Vergnügungssteuer in den Jahren 2009 bis 2011 Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
32	KA III - 5-1/12	Maßnahmenbekanntgabe zu MA 5, Prüfung der Organisation des Versicherungswesens Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
33	KA I - 68-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu MA 68, Prüfung der Lagerverwaltung von Betriebsmitteln der Hauptfeuerwache Mariahilf in den Jahren 2009 bis 2011 Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
34	KA I - 68-1/13	MA 6, Maßnahmenbekanntgabe zu MA 68, Prüfung der Lagerverwaltung von Betriebsmitteln der Hauptfeuerwache Mariahilf in den Jahren 2009 bis 2011 Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
35	KA V - GU 205-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu Wien Energie GmbH, Prüfung im Kraftwerk Donaustadt Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013

Post Nr.	Protokollzahl	Maßnahmenbekanntgaben
36	KA IV - GU 212-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu Vienna Energy Természeti Erő Kft., Wirtschaftliche Entwicklung und technische Überprüfung des Windparks Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
37	KA V - GU 219-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu Wien Energie Stromnetz GmbH, Fahrzeugsicherheit, Instandhaltung und Verwendung des Fuhrparks Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
38	KA V - GU 219-1/13	Wien Energie GmbH, Maßnahmenbekanntgabe zu Wien Energie Stromnetz GmbH, Fahrzeugsicherheit, Instandhaltung und Verwendung des Fuhrparks Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
39	KA IV - GU 220-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu Wien Energie Gasnetz GmbH, Prüfung der Verträge und Entgelte hinsichtlich der Nutzung fremder Grundstücke Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
40	KA V - GU 230-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu Wiener Linien GmbH & Co KG, Prüfung der Aufsicht der Wiener Linien über die Einhaltung der Beförderungsbedingungen in Straßenbahnen und U-Bahnen Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
41	KA V - GU 1-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen, Fahrzeugsicherheit und Instandhaltung der Autobusse; Nachprüfung Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013
42	KA IV - GU 15-1/13	Maßnahmenbekanntgabe zu Wien Holding GmbH, Gründungen von Tochter- und (Ur-)Enkelgesellschaften im Wien Holding-Konzern Kontrollausschuss vom 3. Mai 2013

Tabelle 7: Maßnahmenbekanntgaben Kontrollausschuss vom 20. Dezember 2013

1.2.2 Umsetzung der Empfehlungen

1.2.2.1 Umsetzungsstand

Die nachfolgenden Übersichten zeigen den von den geprüften Einrichtungen bekannt gegebenen Umsetzungsstand dieser Empfehlungen sowohl insgesamt als auch bezogen auf die einzelnen Geschäftsgruppen. Hieraus ergibt sich auch eine Darstellung, inwieweit den Empfehlungen des Stadtrechnungshofes Wien nachgekommen wurde. Wie diese Darstellungen zeigen, haben die geprüften Einrichtungen von den 181 ausgesprochenen Empfehlungen des Kontrollamtes 101 Empfehlungen als umgesetzt bekannt gegeben. Weitere 53 Empfehlungen befanden sich lt. Stellungnahmen in der Umsetzungsphase, in 15 Fällen ist deren Umsetzung geplant. Auf Basis der abgegebenen Stellungnahmen der geprüften Einrichtungen sind die vom Kontrollamt ausgesprochenen

Empfehlungen in zwölf Fällen (rd. 7 %) als nicht umgesetzt einzustufen bzw. ist deren Umsetzung auch nicht geplant.

Empfehlungen	Kontrollausschuss vom 18. Oktober 2013	Kontrollausschuss vom 12. Dezember 2013	Summe	Umsetzungsgrad
Empfehlungen gesamt	59	122	181	
umgesetzt	39	62	101	56 %
in Umsetzung	16	37	53	29 %
geplant	3	12	15	8 %
nicht geplant	1	11	12	7 %

Tabelle 8: Umsetzungsstand der Empfehlungen

1.2.2.2 Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Information und Sport

Kontrollausschuss vom 18. Oktober 2013	Post Nr.			Summe	Umsetzungsgrad
	25	26	27		
Empfehlungen gesamt	24	5	3	32	
umgesetzt	24	0	0	24	75 %
in Umsetzung	0	4	1	5	16 %
geplant	0	1	2	3	9 %
nicht geplant	0	0	0	0	0 %

Tabelle 9: Umsetzungsstand der Empfehlungen - GGR Bildung, Jugend, Information und Sport

1.2.2.3 Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft

Kontrollausschuss vom 18. Oktober 2013	Post Nr.				Summe	Umsetzungsgrad
	28	29	30	31		
Empfehlungen gesamt	18	2	5	2	27	
umgesetzt	10	1	3	1	15	55 %
in Umsetzung	8	1	1	1	11	41 %
geplant	0	0	0	0	0	0 %
nicht geplant	0	0	1	0	1	4 %

Tabelle 10: Umsetzungsstand der Empfehlungen - GGR Kultur und Wissenschaft

1.2.2.4 Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, KonsumentInnenschutz und Personal

Kontrollausschuss vom 12. Dezember 2013	Post Nr.					Summe	Umsetzungs- grad
	24	25	26	27	28		
Empfehlungen gesamt	3	4	1	3	4	15	
umgesetzt	3	3	0	0	0	6	40 %
in Umsetzung	0	0	0	3	0	3	20 %
geplant	0	1	1	0	4	6	40 %
nicht geplant	0	0	0	0	0	0	0 %

Tabelle 11: Umsetzungsstand der Empfehlungen - GGR Integration, Frauenfragen, KonsumentInnenschutz und Personal

1.2.2.5 Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke

Kontrollausschuss vom 12. Dezember 2013	Post Nr.														Summe	Um- setzungs- grad
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42		
Empfehlungen gesamt	1	1	5	7	6	1	17	10	17	11	7	3	10	11	107	
umgesetzt	1	0	2	3	2	0	10	8	7	8	3	1	9	2	56	52 %
in Umsetzung	0	0	3	0	2	0	5	1	9	3	3	0	1	7	34	32 %
geplant	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	1	2	0	0	6	6 %
nicht geplant	0	0	0	4	2	1	0	1	1	0	0	0	0	2	11	10 %

Tabelle 12: Umsetzungsstand der Empfehlungen - GGR Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke

1.3 Nachprüfungen

Der Stadtrechnungshof Wien führt in jenen Fällen, in denen es die vorangegangene Berichtslage erforderlich macht bzw. wo es aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der Gebarungssicherheit auch notwendig erscheint, regelmäßig Nachprüfungen durch. In die aktuelle Berichtsperiode fallen sieben durchgeführte Nachprüfungen, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind:

Post Nr.	Nachprüfungen Kontrollausschuss vom 18. Oktober 2013
12	MA 56, Prüfung der Aufwandsentschädigungen an Bedienstete des Stadtschulrates; Nachprüfung
13	MA 56, Zuwendung an Privatschulen; Nachprüfung
16	MA 56, CO ₂ -Belastung in Schulgebäuden durch eingeschränkte Lüftungsmöglichkeit; Nachprüfung
17	MA 56, Prüfung der elektrischen Anlagen in öffentlichen Wiener Pflichtschulen; Nachprüfung
21	MA 7, Österreichisches Filmmuseum, Technische Prüfung der Baulichkeiten; Nachprüfung
22	"Theater in der Josefstadt" Betriebsgesellschaft m.b.H., Prüfung der Gebarung in den Geschäftsjahren 2008/09 bis 2010/11; Nachprüfung
23	Filmfonds Wien, Prüfung der Gebarung in den Jahren 2009 bis 2011; Nachprüfung

Tabelle 13: Nachprüfungen

2. Personalstruktur und Personalentwicklung

Der Dienstpostenplan des Kontrollamtes der Stadt Wien (nunmehr des Stadtrechnungshofes Wien) wies im Berichtsjahr 92 Dienstposten aus. Tatsächlich standen im Berichtsjahr zur Erfüllung der verfassungsgemäßen Aufgaben ohne Berücksichtigung des Direktors durchschnittlich 83,5 Vollzeitäquivalente zur Verfügung. Die Differenz war auf Karenzurlaube, Abwesenheit aufgrund von Mutterschutz, teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen sowie teilweise vakante Dienstposten zurückzuführen.

2.1 Personalstruktur

Den Hauptanteil des Personals stellte die Bedienstetengruppe der Prüferinnen bzw. Prüfer dar. In Köpfen bemessen entfielen auf diese Gruppe zum Stichtag 31. Dezember 2013 insgesamt 61 Personen. 16 Personen waren dem Kanzlei- und Unterstützungspersonal zuzurechnen, auf das übrige Personal entfielen zum gleichen Stichtag sieben Personen.

2.2 Verteilung nach Geschlechtern

Die folgende Übersicht zeigt die prozentuelle Verteilung des Personals zum genannten Stichtag auf weibliche bzw. männliche Bedienstete innerhalb der einzelnen Gruppen sowie auf das gesamte Personal (gerundet):

Gruppe	Frauen	Männer
Personal Gruppe Gebarungskontrolle	39 %	61 %
Personal Gruppe Sicherheitskontrolle	17 %	83 %
Kanzlei- und Hilfspersonal	64 %	36 %
Gesamt	36 %	64 %

Tabelle 14: Frauen- und Männeranteil je Personalgruppe

2.3 Fluktuation

Im Jahr 2013 hatte das Kontrollamt in der Gruppe Gebarungskontrolle einen Todesfall zu beklagen, weiters schied ein Prüfer der Gruppe Sicherheitskontrolle infolge Versetzung in den Ruhestand aus. Neu in den Personalstand des Kontrollamtes aufgenommen wurden jeweils ein Prüfer für die Gruppe Gebarungskontrolle und ein Prüfer für die Gruppe Sicherheitskontrolle.

2.4 Personalentwicklung

Im Hinblick auf die vielfältigen und komplexen Prüfmaterien sowie zur Gewährleistung einer qualitativollen Berichterstattung legt der Stadtrechnungshof Wien wesentliches Augenmerk auf die Aus- und Fortbildung seiner Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Zu diesem Zweck werden standardisierte Aus- und Fortbildungslehrgänge angeboten, die durch individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Seminaren, Kursen oder sonstigen Schulungen ergänzt werden.

Für die grundlegende und vertiefende Ausbildung der Prüferinnen bzw. Prüfer sind in Zusammenarbeit mit dem Rechnungshof, den

Landesrechnungshöfen und der Internen Revision der Magistratsdirektion der Stadt Wien derzeit drei standardisierte Lehrgänge eingerichtet:

- Grundausbildung im Revisorenlehrgang der Verwaltungsakademie der Stadt Wien
- Fachhochschullehrgang zur Akademischen Rechnungshofprüferin bzw. zum Akademischen Rechnungshofprüfer am bfi Wien (Grund- und Aufbaulehrgang)
- Universitärer Post-Graduate-Lehrgang "Professional MBA Public Auditing" an der Wirtschaftsuniversität Wien

Seit Einführung dieser Ausbildungsangebote haben insgesamt 40 Prüferinnen bzw. Prüfer einen dieser Lehrgänge erfolgreich abschließen können. Im Berichtszeitraum absolvierte eine Mitarbeiterin der Gruppe Gebarung den Universitätslehrgang "Professional MBA Public Auditing" mit Auszeichnung.

Die personen- und aufgabenbezogene Weiterbildung wird durch die Teilnahme an Seminaren und Schulungsveranstaltungen externer Anbieterinnen bzw. Anbieter, der Verwaltungsakademie der Stadt Wien sowie fallweise selbst organisierten In-House-Veranstaltungen verwirklicht. Angesichts der wesentlichen Bedeutung, die die Weiterbildung für die Qualität der Aufgabenerfüllung hat, wird ein breites Spektrum dieser Veranstaltungen wahrgenommen. In der dargestellten Periode nahmen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des Kontrollamtes an rd. 50 solcher Weiterbildungsveranstaltungen aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen teil.

3. Nationaler und internationaler Erfahrungsaustausch

Der Stadtrechnungshof Wien ist bestrebt, durch nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch sowie durch länderübergreifende, projektbezogene Prüftätigkeit einerseits den Wissensaustausch innerhalb

der Kontrolleinrichtungen zu fördern und andererseits die öffentliche Finanzkontrolle in ihrer Gesamtheit zu stärken.

3.1 Nationale Aktivitäten

3.1.1 Fachausschuss für Kontrollamtsangelegenheiten

Im Österreichischen Städtebund ist neben diversen anderen Ausschüssen auch ein Fachausschuss für Kontrollamtsangelegenheiten eingerichtet, dessen Tagungen zweimal jährlich stattfinden. Der Direktor des Stadtrechnungshofes Wien ist Vorsitzender des dreiköpfigen Präsidiums, das die Zusammenarbeit im Fachausschuss und die Planung der Tagungen organisiert.

Die 118. Tagung des Fachausschusses für Kontrollamtsangelegenheiten fand Anfang April 2013 zum Thema "Erhaltungsmaßnahmen im Bereich von Gemeinde- und/oder Landesstraßen" in Dornbirn statt. Ein Vertreter Wiens hielt einen Vortrag zum Thema "Prüfungsergebnisse aus dem Bereich Straßen- und Brückenerhaltung".

Die 119. Tagung des Fachausschusses für Kontrollamtsangelegenheiten wurde zum Generalthema "Bewertung von Vermögen" Anfang Oktober 2013 in Krems an der Donau abgehalten.

3.1.2 Kontrollämter - Enquete

Bei der eintägigen Enquete handelt es sich um eine vom Stadtrechnungshof Wien ins Leben gerufene und unter dessen organisatorischer Mitwirkung vom Österreichischen Städtebund veranstaltete Fachtagung, die einmal jährlich abgehalten wird. Eingeladen werden zu diesen Fachtagungen Vertreterinnen bzw. Vertreter nationaler und internationaler Kontrolleinrichtungen sowie Mitglieder des

Städtebundes. Die Beiträge der Vortragenden werden im Anschluss an die jeweilige Enquete in einem Tagungsband gesammelt und publiziert.

Die im Juni 2013 veranstaltete Enquete beschäftigte sich mit dem Thema "Veröffentlichung von Berichten der Gebarungskontrolle". Bei dieser Fachtagung konnten u.a. Vertreterinnen bzw. Vertreter aus der Wissenschaft, des österreichischen Rechnungshofes, der Landesrechnungshöfe, der Kontrollämter auf Gemeindeebene, der Internen Revision der Stadt Wien, des Wiener Kontrollausschusses, der Kontrollämter Zagreb und Bratislava sowie Mitglieder des Städtebundes begrüßt werden.

3.1.3 Konferenz der Direktorin und der Direktoren der Landesrechnungshöfe und des Kontrollamtes der Stadt Wien

Zur Koordination der Tätigkeit der Kontrolleinrichtungen auf Bundes- und Landesebene werden zweimal jährlich Konferenzen der Direktorin und Direktoren der österreichischen Landesrechnungshöfe veranstaltet.

Im Berichtszeitraum wurde die erste Veranstaltung Ende April in Wien mit dem Themenschwerpunkt "Mitwirkungsverantwortung von geprüften Einrichtungen" abgehalten. Die zweite Konferenz fand Ende Oktober in Bad Tatzmannsdorf statt, bei der u.a. die Standards für die Konzeption und Durchführung von Rechnungsabschlüssen, die Weiterentwicklung des Haushalts- und Rechnungswesen oder das Zusammenwirken von öffentlicher Finanzkontrolle behandelt wurden.

3.2 Internationale Aktivitäten

Der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit mit Kontrolleinrichtungen auf internationaler Ebene werden vom Stadtrechnungshof Wien schon seit einigen Jahren gepflegt und wurden im Jahr 2013 in gewohnter Weise fortgesetzt und auch ausgeweitet. Neben

den Arbeitsbesuchen bei den Kontrollämtern in Zagreb und Bratislava, den diesbezüglichen Gegenbesuchen im Wiener Kontrollamt und bei der Kontrollämter-Enquete in Wien empfing das Kontrollamt der Stadt Wien erstmals eine Abordnung der Internen Revision der Stadtverwaltung der Stadtgemeinde Ljubljana. Darüber hinaus besuchte die Inspection Générale de Paris - das ist die Kontrolleinrichtung der Stadt Paris - zwei Einrichtungen der Stadt Wien.

3.2.1 Parallelprüfung mit dem Kontrollamt Zagreb

Im Jahr 2013 wurde eine Parallelprüfung der Kontrollämter Zagreb und Wien in Bezug auf die organisatorische Abwicklung des Personenstandswesens durchgeführt. Im Rahmen der Zusammenarbeit verglichen die beiden Kontrolleinrichtungen die Organisation und die Kundinnen- bzw. Kundenfreundlichkeit des Vollzuges des Personenstandswesens der beiden Städte. Das nähere Ergebnis dieser Prüfung kann dem Bericht des Wiener Kontrollamtes "MA 35, Prüfung des Personenstandswesens in den Jahren 2010 bis 2012" entnommen werden, der auch Informationen zum Personenstandswesen der Städte Bratislava und Paris enthält.

3.2.2 Arbeitsbesuch im Kontrollamt Bratislava

In Fortsetzung der bisherigen Zusammenarbeit besuchte eine Delegation des Kontrollamtes Mitte März 2013 das Kontrollamt Bratislava. Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Arbeitstreffens war ein Vortrag über spezielle Aspekte des österreichischen Vergaberechts vor einer Delegation von Kontrollamtsorganen der Slowakei unter der Patronanz des Stadtkontrolleurs der Stadt Bratislava, Dipl.-Ing. Peter Šinály.

3.2.3 Treffen der Leiter der Kontrollämter Zagreb und Bratislava in Wien

Im Sinn eines regelmäßigen Gedankenaustausches und der Bestrebungen zur internationalen Zusammenarbeit von Kontrollinstitutionen wurden die beiden Kontrollamtsleiter der Städte Zagreb und Bratislava im Juni 2013 nach Wien eingeladen. Thema dieses internationalen Arbeitstreffens war die "Mitwirkungsverantwortung und Auskunftspflicht der geprüften Stellen". Die Ausrichtung dieses mehrsprachigen internationalen Treffens stellte für das Wiener Kontrollamt ein Novum dar. Die beiden Delegationen aus Zagreb und Bratislava nahmen auch an der am folgenden Tag veranstalteten Kontrollämter-Enquete zum Thema "Veröffentlichung von Berichten der Gebarungskontrolle" teil (s. 3.1.2).

3.2.4 Empfang einer Delegation aus Ljubljana

Die länderübergreifende Kooperation mit den Prüfeinrichtungen der Städte Paris, Zagreb und Bratislava wurde mit der Einladung der Leiterin der Internen Revision der Stadtgemeinde Ljubljana ausgeweitet. Im Mittelpunkt dieses Anfang September 2013 stattgefundenen Treffens standen Vorträge über die Institution des Wiener Kontrollamtes und die Interne Revision der Stadt Wien. Die Prüfeinrichtungen bekundeten ein hohes Interesse, die Kontakte zu intensivieren.

3.2.5 Arbeitsbesuch im Kontrollamt Bratislava

Ende November 2013 war eine Delegation des Kontrollamtes der Stadt Wien zu einem Arbeitsbesuch beim Kontrollamtsdirektor der Stadt Bratislava geladen. Ein Vertreter des slowakischen Justizministeriums erörterte das in der Slowakei bestehende Gesetz über den freien Zugang zu Informationen ("Informationsfreiheitsgesetz").

3.3 Berichte auf Basis internationaler Kontakte

Neben der bereits angeführten Parallelprüfung der Kontrollämter Zagreb und Wien sind auch zwei Berichte des Wiener Kontrollamtes zu erwähnen, in denen Vergleiche bzw. Erhebungsergebnisse auf Basis internationaler Kontakte Berücksichtigung fanden.

Im Bericht "Wiener Linien GmbH & Co KG, Prüfung der Cross Border Leasing-Geschäfte der Stadt Wien, Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 20. Dezember 2012; Teil 2: Sicherheitsprüfung" wurden vom Kontrollamt Verbesserungsmaßnahmen angeregt, die sich teilweise an betriebliche Lösungen für die Benutzung von Straßenbahnlinien mit Mischbetrieb aus Hochflur- und Niederflurfahrzeugen in Zürich anlehnten.

Im Zuge der Erstellung des Berichtes "Wiener Linien GmbH & Co KG, Prüfung der Aufsicht der Wiener Linien über die Einhaltung der Beförderungsbedingungen in Autobussen" recherchierte das Wiener Kontrollamt bei den Zagreber, Pariser, Bukarester, Warschauer, Posener, Lodscher und Londoner Verkehrsbetrieben sowie bei jenen von Nantes.

3.4 Berichte auf Basis nationaler Kontakte

Das Kontrollamt der Stadt Wien unterzog die Magistratsabteilung 8, Wiener Stadt- und Landesarchiv, einer stichprobenweisen Prüfung der Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates. Im dazu vorgelegten Bericht "MA 8, Prüfung der Gemeindedatenbank" sind neben der Beschreibung dieses Informationssystems und den Verbesserungsmöglichkeiten, die in zehn Empfehlungen mündeten, auch eine Gegenüberstellung der diesbezüglichen Vorgehensweisen der drei österreichischen Landeshauptstädte Graz, Innsbruck und Linz enthalten. Erfasst wurden die Abläufe bei Protokollierung, Veröffentlichung bzw.

Aufbewahrung von Dokumenten und Unterlagen im Zusammenhang mit der Behandlung und Beschlussfassung der politischen Gremien.

4. Schlussbemerkung

Die 73 Berichte der Berichtsperiode 1. Juli 2013 bis 31. Dezember 2013 wurden entsprechend den Bestimmungen der Wiener Stadtverfassung auf der Homepage des nunmehrigen Stadtrechnungshofes Wien unter der Adresse www.stadtrechnungshof.wien.at, Rubrik "Prüfberichte Vorperioden" veröffentlicht und sind dort sowohl in der Kurz- als auch in der Langfassung abrufbar.

Es liegt in der Aufgabenstellung einer Prüfungseinrichtung, Verbesserungspotenziale aufzuzeigen und Empfehlungen auszusprechen. Das führt u.a. dazu, dass viele positive Aspekte unerwähnt bleiben. Aus den Berichten des Kontrollamtes bzw. des nunmehrigen Stadtrechnungshofes Wien sollte daher nicht auf die Stadtverwaltung in ihrer Gesamtheit geschlossen werden, welche ihre Aufgaben mit hoher Qualität und mit großem Einsatz im Interesse der Wiener Bevölkerung erfüllt.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Mai 2014

Beilage
CD mit zur Kenntnis
genommenen Berichten